

Verlege- und Pflegeanweisung für Designboden

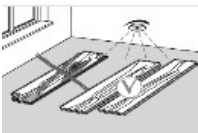
Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlegeergebnis.

Vorbereitung und Verlegeregeln

Bevor Sie mit der Verlegung von **ESPR!MA[®] DESIGN** Designboden beginnen, müssen Sie den Raum und das Material entsprechend vorbereiten. Beachten Sie bitte die Anforderung an den Untergrund in dem separaten Kapitel. Sollten auf dem verlegten Boden noch weitere Baumaßnahmen erfolgen müssen, sorgen Sie bitte für eine geeignete Abdeckung zum Schutz vor Schmutz und Beschädigungen.

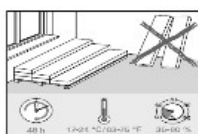
1. Prüfung von Materialfehlern

Vor und während des Verlegens sind die Designboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Die Montage sollte nur bei Tageslicht oder ausreichend guter Beleuchtung erfolgen, da sonst eventuelle Beschädigungen oder fehlerhafte Dielen unter Umständen nicht erkannt werden können. Bitte verwenden Sie innerhalb einer Verlegung nur Pakete aus einer Lieferung, um Farb- und Strukturunterschiede zu vermeiden. Bitte mischen Sie zudem die Dielen aus verschiedenen Paketen, um leichte Farbvarianzen auszugleichen und ein gleichmäßiges Dekorbild zu erhalten.



2. Akklimatisierung vor der Verlegung

Die Designboden-Elemente müssen über einen Zeitraum von mind. 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mindestens 17 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 35-60 % im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Das heißt, die geschlossenen Pakete müssen sich den Klimabedingungen im Raum anpassen. Sind große Klimaunterschiede zwischen Lager- und Verlegeraum vorhanden, sollte die Akklimatisierungszeit eher länger sein. Sind die Klimaverhältnisse annähernd gleich, kann die Zeit auch kürzer sein. Bitte lagern Sie die Pakete flachliegend auf einer ebenen Unterlage, ohne sie dabei zu öffnen. Gerade in Neubauten, in der die Luftfeuchtigkeit meistens sehr hoch ist, sollten Sie diese Punkte unbedingt beachten.

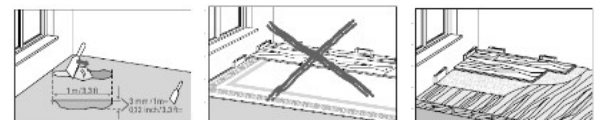


3. Anforderung des Untergrundes

- Grundvoraussetzung für die Verlegung von Designboden ist ein fester, sauberer, trockener und ebener Untergrund.
- Bei der Verlegung auf alten Holzdielen und Verlegeplatten müssen z.B. lose liegende Dielen mit der Unterkonstruktion verschraubt werden, um ein eventuelles Knarren zu reduzieren. Die Verlegung sollte quer zur Längsrichtung der Holzdielen erfolgen.
- Teppichböden sind aus Festigkeitsgründen und aus hygienischer Sicht als Untergrund ungeeignet und müssen entfernt werden.
- Eine Verlegung auf älteren PVC-, CV- und Linoleum-Belägen kann nur erfolgen, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen und keine Fußbodenheizung vorhanden ist.
- Bei der Verlegung auf gefliesten Böden beachten Sie bitte die erforderliche Ebenheit des Untergrundes. Bei minimalen Erhöhungen im Fugenbereich kann als Egalisierungsschicht Unterlagsmaterial eingesetzt werden.
- Estriche dürfen folgende Feuchtigkeitswerte nicht überschreiten:

	Anhydritestrich	Zementestrich
ohne Fußbodenheizung	max. 0,5 CM %	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	max. 0,3 CM %	max. 1,5 CM %

Generell muss die Estrich-Feuchte mit einem Messgerät ermittelt werden. Bei Fließestrich halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben zur Belegreife.



Systemgerechte Unterböden

Zwischen Verlegeuntergrund und schwimmend verlegtem Designboden sollte grundsätzlich ein geeigneter Unterboden eingesetzt werden. Unterböden reduzieren den Raum- und Trittschall, gleichen geringe Bodenunebenheiten aus. Bei Produkten mit einer integrierten Dämmung, kann von einer zusätzlichen Akustik-Dämmunterlage abgesehen werden.

Bei mineralischen Untergründen ist eine Dampfbremse als Feuchtigkeitsschutz unter dem Designboden erforderlich.

Bei allen vorhandenen Untergründen, die z.B. aus trockenen Holzdielen oder Verlegeplatten bestehen, wird nur eine Trittschalldämmung eingesetzt.

Eine Dampfbremse darf in diesen Fällen nicht eingesetzt werden, da es sonst zur Bildung von Schimmelpilzen im Unterboden kommen kann.

4. Verlegevarianten

1. Schwimmende Verlegung

Wird der Designboden ohne feste Verbindung mit dem Unterboden verlegt, d.h. nur die Dielen werden miteinander verbunden, spricht man von der „schwimmenden Verlegung“. Der Boden kann sich frei auf dem Unterboden bewegen bzw. „schwimmen“.

ESPR!MA[®] DESIGN Designböden sind dank einfacher Klick-Technik ohne Vorwissen schnell und problemlos schwimmend verlegbar und deshalb die beliebteste Verlegungsmethode. Als Unterboden bei schwimmender Verlegung ist bei Vinyl grundsätzlich eine Vinylunterlagsbahn mit einem Eindruckverhalten von mind. 440 Kn zu verwenden.

2. Vollflächig verklebt

In Sonderfällen kann es, z.B. auf Wunsch des Nutzers, erforderlich sein, Designboden-Elemente vollflächig zu kleben, obwohl vom Grundsatz ausgehend Vinylfußboden-Elemente zur schwimmenden Verlegung konzipiert sind. Dies ist problemlos machbar.

3. Verlegung auf Fußbodenheizung

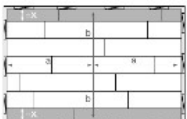
ESPR!MA[®] DESIGN Designböden eignen sich sowohl für die schwimmende als auch für die vollflächig verklebte Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizungen. Der günstige Wärmedurchlasswiderstand ermöglicht einen wirtschaftlichen Betrieb der Fußbodenheizung. Als Unterboden bei schwimmender Verlegung ist bei Vinyl grundsätzlich eine Vinylunterlagsbahn mit einem Eindruckverhalten von min 440 Kn zu verwenden.

5. Vorbereitung für die Montage

Nachdem Sie die Grundregeln beachtet haben und der Unterboden verlegt ist, kann die eigentliche Verlegung des Designbodens beginnen. Um ein gleichmäßiges Bild der ersten und letzten Reihe zu erhalten, messen Sie die Raumbreite quer zur Verlegerichtung und mitteln Sie die Breite der ersten und letzten Dielenreihe (jeweils mind. $\frac{1}{2}$ Dielenbreite) aus.

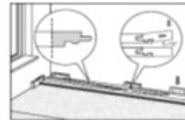
Verlegen Sie Elemente aus mehreren Paketen gemischt, damit Sie ein gleichmäßiges Dekorbild in der Fläche bekommen und sich leichte Farbvarianzen ausgleichen. Verarbeiten Sie bitte nur Belagsmaterial aus einer Lieferung. Das jeweils letzte Element einer Reihe wird abgelängt und mit dem Reststück, das nicht kürzer als 30 cm sein soll, wird die nächste Reihe begonnen. Die Querfugen sollten von Reihe zu Reihe mindestens 40 cm verspringen („wilder Verband“). Bitte berücksichtigen Sie, dass Dehnungsfugen (sog. Baufugen) aus dem Untergrund auch im Oberbelag mit aufgenommen werden müssen.

Bitte überprüfen Sie vor dem Verlegen jede Diele auf Fehler und verlegen Sie nur einwandfreie Dielen.



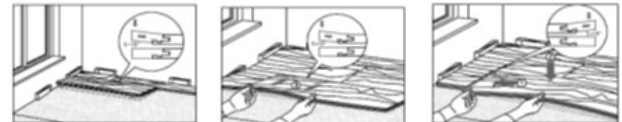
6. Montage

Die erste Dielenreihe wird so verlegt, dass die Feder der Kopf- und Längsseite zur Wand zeigen. Beginnen Sie in der linken Raumecke. Der erforderliche Wandabstand beträgt 5 mm und wird durch die Distanzkeile erreicht. Falls die Wand nicht gerade verläuft, übertragen Sie den Wandverlauf und schneiden die erste Dielenreihe entsprechend nach. Beginnen Sie mit dem Zusammenfügen der Kopfkanten der ersten Dielenreihe. Richten Sie die Dielen längsseitig aus.



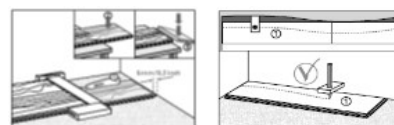
1. Diele auf dem Boden vor die erste Reihe schieben.
2. Diele bis zum Einrastpunkt leicht schräg kippen (10-15°).
3. Die Diele rastet beim Absenken ein, so dass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht.

Die folgende Diele - wie auch alle weiteren - wird zunächst auf die gleiche Weise kopfseitig eingerastet. Wichtig: Achten Sie beim kopfseitigen Einrasten darauf, dass der längsseitige Abstand der Diele zur vorherigen Dielenreihe möglichst gering ist. Anschließend die Dielen längsseitig leicht schräg kippen (10-15°) und gleichzeitig in Richtung der Längskante der vorherigen Dielenreihe schieben. Die Click-Geometrie verriegelt ohne Überwindung eines Druckpunktes und bietet eine vollständig geschlossene Fuge.



Bitte messen Sie mit einem Anlegewinkel das Endstück entsprechend ein und ritzen mit einem Cuttermesser die Dekoroberfläche unter Berücksichtigung des ausreichenden Wandabstandes ein. Die Diele kann nun über eine Kante einfach entlang des Schnitts gebrochen werden. Schmälern Sie die letzte Dielenreihe auf das benötigte Maß, indem Sie mithilfe eines Dielenreststücks die Breite übertragen. Beachten Sie bitte auch hierbei den erforderlichen Wandabstand von 5 mm. Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig. Distanzkeile entfernen und Sockelleiste anbringen.

Schiefe Wand: Legen Sie die erste Reihe so, wie sie später im Raum ausgerichtet sein soll. Den Wandverlauf übertragen Sie mithilfe eines Reststücks auf die Dielenreihe und schneiden und brechen/schneiden Sie die Bodendielen entsprechend zurecht.



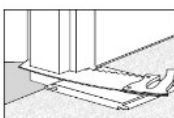
8. Tipps & Tricks

Auswechseln einer beschädigten Diele

Im Falle einer beschädigten Designdiele in der Mitte eines Raumes haben Sie die Möglichkeit, mit etwas handwerklichem Geschick diese zu ersetzen. Dazu schneiden Sie bitte entlang der Fuge mit einem Cuttermesser die Clickgeometrie vollständig durch und entnehmen die beschädigte Diele. Schneiden Sie an einer neuen Diele die Clickgeometrie ebenfalls ab und passen sie anschließend in die Fehlstelle ein. Nachdem das neue Dielenstück zugeschnitten wurde, muss nun noch entlang der Schnittkante Klebeband angebracht werden. Dazu heben Sie bitte die verlegte Fläche leicht an und schieben einen breiten Klebestreifen mit der klebrigen Seite nach oben zur Hälfte unter die verlegte Fläche. Nun legen Sie das eingepasste Dielenstück von oben in die Fehlstelle ein und drücken im Bereich der Kanten die Dielen fest auf das Klebeband.

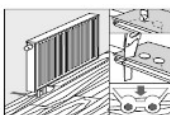
Türzarge einkürzen

Legen Sie ein Dielenreststück inkl. Unterboden mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen Sie wie dargestellt entlang der Diele ab.



Rohraussparungen erstellen

Wählen Sie die Rohraussparungen im Durchmesser 10 mm größer als das Rohr (Spiel/Bewegungsfuge). Stellen markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung in einem Winkel von 45° absägen. Das ausgesägte Stück einleimen. Auch hier Wandabstand nicht vergessen.



9. Reinigung und Pflege

Damit Sie lange Freude an Ihrem **ESPR!MA^{DESIGN}** Designboden haben, hier noch einige Hinweise zur Werterhaltung, Reinigung und Pflege:

Beschädigungen vermeiden

Wie bei allen anderen Bodenbelägen auch, sollten Sie Ihren neuen Designboden vor Schmutzpartikeln durch entsprechende Schmutzfangzonen (Matten) schützen. Achten Sie bei dem Einsatz solcher Matten auf einen nicht färbenden Gummi- oder Latexrücken. Ebenso können enthaltene Weichmacher den Designboden beschädigen. Zum Schutz der Designböden gegen Kratzer müssen unter Stuhlfüßen, Tischfüßen sowie unter Möbelstücken in jedem Fall passende, weiche Filzgleiter (möglichst helle) montiert werden. Rollen von Bürostühlen, Aktenwagen und Rollcontainern

sind mit weichen Laufflächen / Rollen (Typ W, EN 12529) auszustatten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Schutzmatten zu schützen (erhältlich in Büro-Fachgeschäften). Vermeiden Sie weiterhin die Verwendung von Reifen oder Schutzkappen aus schwarzem Gummi, da diese zu Verfärbungen führen.

Wir empfehlen die regelmäßige Trockenreinigung Ihres Designbodens mit dem Staubsauger (aufgestellte Bürsten) oder dem Besen. Eine nebelfeuchte Reinigung sollte nur bei hartnäckigen Verschmutzungen erfolgen. Wichtig dabei ist, dass der Wischer gut ausgewrungen ist und keine Pfützen mit stehendem Wasser entstehen.

Allgemeine Hinweise für die Werterhaltung Ihres Vinylbodens:

- 35-60% relative Luftfeuchte sind optimal für **ESPR!MA^{DESIGN}** Designböden und auch für das Wohlbefinden.
- Sand und Schmutz vermeiden, da beides wie Schleifpapier wirkt.
- Auf dem Boden stehende Flüssigkeiten immer sofort aufnehmen.
- Nur nebelfeucht wischen.
- Keine Scheuermittel, Bohnerwaxse, Heißdampf-reiniger oder Polituren verwenden. Sie trüben u.a. die Optik.
- Keine Dampfreiniger.

Alle Bodenbeläge der Marke **ESPR!MA^{DESIGN}** verfügen über einen sehr hohen Lichtbeständigkeit. Dies wird von unabhängigen Instituten nach internationalen Normvorgaben überprüft und dokumentiert. Dennoch können in Bereichen mit starkem UV-Lichteinfall (z.B. bei bodentiefen Fenstern) Ausbleichungen bzw. Farbveränderungen auf Dauer nicht ausgeschlossen werden. Durch ausreichend dimensionierte Beschattung können Ausbleichungen und Farbveränderungen verhindert oder minimiert werden.

Das Designboden Pflegeset von Dr. Schutz ist optimal für alle Designböden. Sorgt für eine lange Lebensdauer und eine wertige Optik der **ESPR!MA^{DESIGN}** Designböden. Besteht aus 750ml PU-Reiniger für die regelmäßige Reinigung, 750ml Vollpflege matt zur Auffrischung abgenutzter Oberflächen sowie einer Reinigungs- und Pflegeanleitung nach DIN18365.



Hartnäckige Verschmutzungen

Verunreinigungen durch Stoffe wie Schuhcreme, Lack, Teer, Öl, Schmiere, Tinte, Tusche und Lippenstift entfernt man am besten mit einem in PU-Reiniger getränktem Tuch. Dabei sind die jeweiligen Gebrauchshinweise zu beachten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren **ESPR!MA^{DESIGN} Händler vor Ort.**

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und alle Rechte vorbehalten. Stand 01/2022

Garantiebedingungen

Die Firma Timberagents Marc Huneke ek – 26215 Wiefelstede garantiert für das Produkt:

ESPR!MA[®] DESIGN Design Designbelag 0,2mm, 0,3mm + 0,5mm Decklage unter nachstehenden Garantiebedingungen das Nichtvorliegen von erheblichen Sachmängeln, also die Eignung für die gewöhnliche Verwendung und das Vorliegen einer Beschaffenheit, die bei Produkten der gleichen Art üblich ist und die vom Käufer nach Art des Produktes erwartet werden kann.

- Die Garantie gilt für das oben genannte Produkt im privaten Wohnbereich 15 Jahre und tritt ab dem Kaufdatum in Kraft. Die Garantie gilt ausschließlich für erst verlegte Böden.
- Offensichtliche Mängel, insbesondere optische Mängel wie Macken, Dellen, Beschädigung durch den Transport, müssen bis spätestens 5 Tage nach Eingang der Ware bei uns schriftlich unter Beifügung von Belegen (Kaufbeleg und Verlegeanleitung) erhoben werden.
- Verdeckte Mängel des Produktes, die auf Herstellungs- oder Materialfehler beruhen und innerhalb der Garantiefrist auftreten, müssen unverzüglich nach Ihrer Entdeckung bei uns schriftlich unter Beifügung von Belegen erhoben werden.
- Nutzungsklasse/Verwendungsbereich: Unsere Garantie gilt nur bei der tatsächlichen Verwendung des Produktes in der folgenden dafür eingeteilten Nutzungsklasse mit folgenden Laufzeiten:
Beanspruchungsklasse: 22 - 10 Jahre im privaten Wohnbereich
Beanspruchungsklasse: 23/31 - 15 Jahre im privaten Wohnbereich
Beanspruchungsklasse: 33/41 - 25 Jahre im privaten Wohnbereich,
15 Jahre im Objektbereich für Ware zum Verkleben (Dryback)

Von der Garantie sind ausgenommen Schäden durch:

- Unsachgemäße Lagerung.
- Unsachgemäße Verlegung, insbesondere entgegen der Verlegeanleitung für Vinylboden bzw. entgegen den Regeln des Handwerks – VOB C, DIN18356.
- Unsachgemäße Reinigung und Pflege, insbesondere entgegen der Hinweise in der Pflegeanleitung für Vinylboden.
- Unsachgemäße Nutzung, insbesondere entgegen der angegebenen Nutzungsklassen.
- Unfall und höhere Gewalt.
- Reaktion der Oberfläche mit chemischen Substanzen, insbesondere scharfe Reinigungsmittel.
- Raumklimatische Veränderungen, wodurch insbesondere Fugen oder Verformungen der Vinylböden oder Farbveränderung durch UV-Einstrahlung bzw. Lichteinwirkung entstehen.
- Alltägliche Beanspruchungen, insbesondere durch Trittbearbeitungen (Laufstraßen in der Oberfläche), mechanische Beschädigungen (Eindrücke, Kratzer, Macken, Flecken verursacht durch Mensch, Tier, Maschine und Hausrat).

Garantieleistung:

Bei Anerkennung des Garantiefalles liefern wir die Firma Timberagents Marc Huneke eK kostenlos Ersatzware, wobei wir uns eine Detailreparatur schadhafter Böden vorbehalten. Ist das Produkt nicht mehr lieferbar, erhalten Sie gleichwertigen Ersatz aus dem aktuellen Sortiment.

Die Garantieleistung richtet sich nach dem Zeitwert der Ware; die Ersatzleistung reduziert sich bei Vollendung eines Jahres ab Kauf um jeweils 10% (Garantiezeit 10 Jahre), 6,67 % (Garantiezeit 15 Jahre) bzw. jeweils 4 % (Garantiezeit 25 Jahre) gegenüber dem Neuwert der Ware. Bei Inanspruchnahme der Garantieleistung trägt der Kunde die Differenz zwischen Zeitwert und Neuwert, hat also einen entsprechenden Wertausgleich vor der Ersatzleistung zu leisten.

Die Garantiefrist verlängert sich insbesondere durch einen Garantiefall nicht.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Ausbau des fehlerhaften Produkts und Einbau des als Ersatz gelieferten Produkts oder die hierfür anfallenden Kosten auf Ersatz von Mangelgeschäden bestehen nicht.

Des Weiteren gelten auch für dieses Produkt unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Im Garantiefall hat sich der Kunde zur Abwicklung seiner Garantieansprüche unter Vorlage des Kaufbeleges und der Verlegeanleitung an den entsprechenden Fachhändler zu wenden, bei dem das Produkt gekauft wurde.